

Eigene Route für Leuchttürme in Sicht

TOURISMUS Europäische Kulturroute soll auf landschaftsprägende Seezeichen aufmerksam machen

VON THEO KRUSE

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN/ OSTFRIESLAND – Die Leuchttürme an den Küsten Europas erhalten eine eigene Route: In Brüssel wurde jetzt die „Europäische Route der Leuchttürme“ vorgestellt. Der Nordwesten ist bestrebt, sich dieser geplanten Route anzuschließen. „In unserem Geschäftsbereich zwischen der Unterelbe und dem Dollart stehen 24 Leuchttürme“, sagt Mario Schiefelbein, Geschäftsführer der Tourismus-Agentur Nordsee (Tano) in Wilhelmshaven.

■ GROßES INTERESSE

Die Tourismus-Agentur Nordsee hat Verbindung zu den Initiatoren der europäischen Kulturroute aufgenommen und möchte sich gerne einbringen. „Leuchttürme üben seit jeher eine besondere Faszination auf die Menschen aus“, sagt Schiefelbein. Von daher sei es für die Tourismusregion Nordsee interessant, in diese Route eingebunden zu werden. Wenn die Ostseeküste Deutschlands mit der Atlantikküste Frankreichs zusammenarbeitet, gehöre die Nordsee als Lückenschluss selbstverständlich als interessantester Bereich der künftigen Kulturroute dazu, ist Schiefelbeins Ansicht.

Die Kontakte stecken noch in den Anfängen und seien wenig konkret. Das Interesse der Feriendestinationen an der Nordsee sei auf jeden Fall groß. Man wolle in Erfahrung bringen, welche Schritte nötig seien, um der Initiative aktiv beitreten zu können. Die Route der Leuchttürme verbindet die Menschen und die Symbole ihrer Heimat an den Küsten Europas.

Die neue Kulturroute wurde jetzt im Rahmen einer Gründungsveranstaltung in Brüssel auf Initiative Mecklenburg-Vorpommerns und der französischen Region Bretagne ins Leben gerufen, wie das Kultur- und Europaministerium in Schwerin mitteilte. Neben Deutschland und Frankreich beteiligen sich



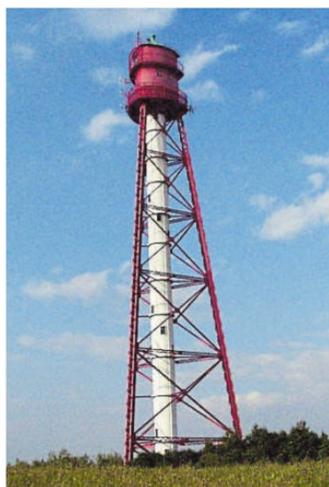
Der als „Otto-Turm“ bekannte Leuchtturm Pilsaum wurde 1891 gebaut und war nur bis 1915 in Dienst. In den letzten Jahrzehnten avancierte er zum Wahrzeichen Ostfrieslands.

BILD: THEO KRUSE



Der alte Leuchtturm von Wangerooge ist heute außer Dienst. In seinem Mauerwerk ist das Inselmuseum untergebracht.

BILD: THEO KRUSE



Der Leuchtturm Campen in Krummhörn wird aufgrund seiner Konstruktion auch „ostfriesische Eiffelturm“ genannt.

BILD: THEO KRUSE



Der Leuchtturm auf Norderney wurde 1871 erbaut und zählt zu den drei wichtigsten Leuchttürmen in der Deutschen Bucht.

BILD: THEO KRUSE

Norwegen, Estland, Portugal und Irland an der Route. Leuchttürme seien Orientierungszeichen für die Seefahrt und identitätsstiftende Sym-

bole für die Menschen in den Küstenregionen, hieß es. In Europa existieren mittlerweile 47 Kulturrouten mit der Zertifizierung „Kulturroute des

Europarates“ zu unterschiedlichen Themen.

Zu den Zielen der neuen Route zählten neben einer noch stärkeren Zusammen-

DIE LEUCHTTÜRME IN DER TANO-REGION

Dies sind laut der Tano die 24 markantesten Leuchttürme der Region, die schon bald zur „Europäischen Route der Leuchttürme“ gehören könnten:

- Campener Leuchtturm in Campen
- Pilsauer Leuchtturm in Pilsaum
- Alter Leuchtturm auf Borkum
- Neuer Leuchtturm auf Borkum
- Elektrischer Leuchtturm auf Borkum
- Memmertfeuer auf Juist
- Großer Norderneyer Leuchtturm auf Norderney
- Alter Leuchtturm auf Wangerooge
- Neuer Leuchtturm auf Wangerooge
- Simon-Loschen-Leuchtturm in Bremerhaven
- Oberfeuer Preußeneck in Eckwarderhörne
- Kleiner Preuße an der Wurster Nordseeküste
- Obereversand in Dornum
- Arngaster (im Jadebusen) in Wilhelmshaven
- Voslapper Oberfeuer in Wilhelmshaven

- Robbenplatte an der Außenweser
- „Dicke Berta“ in Cuxhaven
- Hamburger Leuchtturm in Cuxhaven
- Roter Sand bei Butjadingen
- Hohe Weg bei Butjadingen
- Tegeler Plate bei Butjadingen
- Leuchtfeuer Hooksielplate in Hooksiel
- Alte Weser in der Deutschen Bucht
- Leuchtfeuer Minsener Oog Buhne auf Minsener Oog

Derzeit wieder errichtet wird der Leuchtturm Nordmole in Bremerhaven.

Neben den bereits aufgezählten Leuchttürmen gibt es weitere Leuchttürme und Leuchtfeuer in der Region. Teilweise sind diese auch unzugänglich. Dazu gehören unter anderem der Leuchtturm „Schlanke Anna“ in Cuxhaven oder das Oberfeuer in Bremerhaven.

arbeit zwischen den europäischen Küstenregionen der Erhalt von Leuchttürmen und ihre weitere Nutzung.

■ ZIEL: KULTURROUTE

Die „European Route of Lighthouses“, kurz ERoL, will die kulturelle Bedeutung und die Nutzung europäischer Leuchttürme über ihre frühere oder heutige Funktion als Seezeichen und Navigationshilfe hinaus zusammenführen. Wichtigstes Ziel ist derzeit die Aufnahme der ERoL in das Programm der Kulturstraßen des Europarates. Diese 1987 vom Europarat ins Leben gerufenen Kulturrouten bringen das kulturelle Erbe verschiedener Länder und Regionen Europas zusammen und laden Besucher ein, den derzeit 47 Routen zu folgen.

Die Zertifizierung von ERoL

als Kulturroute des Europarates wäre eine Qualitätsgarantie für die Initiative. Tano, die neue Tourismus-Agentur Nordsee, wurde Anfang 2022 von sieben Landkreisen (Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund) und zwei kreisfreien Städten (Wilhelmshaven und Bremerhaven) als Marketingorganisation gegründet, vertritt die gesamte niedersächsische Nordsee.

Von der niederländischen Grenze bis zur Elbe umfasst das Gebiet mehrere Teilregionen, viele touristisch geprägte Städte und Küstenorte, die sieben Ostfriesischen Inseln und ein attraktives Binnenland. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Angebote zum Naturerlebnis Nordsee so zu vermitteln, dass der Schutz von Natur und Landschaft im Mittelpunkt steht.